



Umweltbewußt einkaufen

Ich, Du, Er, Sie, Es, wir kaufen umweltbewußt ein.

Mit Broschüren für die Kunden warben wir in den Lebensmittelgeschäften für umweltschonendes, verpackungsarmes Einkaufen.

Unser Schaufenster

Für unsere Mähgeräte, Amphibienzäune, Nistkästen und vieles mehr brauchten wir einen Lagerraum.

Die Stadt Mengen stellte uns freundlicherweise im Haus Hauptstraße Nr. 115 in der Oberstadt, allerdings auf Widerruf, Räume zur Verfügung.

In dem dazugehörigen Schaufenster können wir den NABU und seine Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen.

Der Stadt Mengen ein herzliches Dankeschön !

Vorschau auf 1999

Das Aufhängen der verschiedenen Nisthilfen dauert von Dezember bis in den Mai hinein.

Gleichzeitig müssen die Amphibienzäune erstellt und bis Ende April kontrolliert werden.

Am 5.3.1999 um 20.00 Uhr haben wir im Hotel „Baier“ in Mengen unsere Hauptversammlung.

Der Vortrag „Solaranlagen zum Selberbauen“ von Armin Lenk findet zusammen mit der Volkshochschule Mengen am Donnerstag, dem 25.3.99 im „Alten Fuchs“ statt.

Führungen zum Vogel des Jahres, der Goldammer, geben wir wieder in der Presse bekannt.

Das Werben für eine naturnahe Landwirtschaft wird zu unserer wichtigsten Aufgabe für die Zukunft werden !

Der NABU wird 100 !!!

Informationen zum Jubiläum werden noch bekanntgegeben.

Werner Löw
Ennetach
Scherer Straße 27
88512 Mengen
Tel:/Fax: 07572/8371

Jahresbericht 1998



Die Goldammer
Vogel des Jahres 1999

Bild:
Singendes
Goldammermännchen



Tätigkeiten der Ortsgruppe 1998

Der NABU und die

Lokale Agenda 21

1992 fand in Rio de Janeiro die Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen statt.

Kernpunkt der Agenda ist, daß alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gruppierungen darin eingebunden werden sollen.

Die Bevölkerung aller 170 Unterzeichnerstaaten ist aufgerufen, Initiativen zu ergreifen, um den Prozeß in Gang zu bringen und dabei mitzuwirken. Das ist einmalig und tatsächlich die einzige Chance, um die nötige Wende für einen wirkungsvollen Natur- und Umweltschutz herbeizuführen.

Eine entscheidende Rolle kommt dabei den Kommunen zu. Als Politik- und Verwaltungsebene, die den Bürgern am nächsten ist, haben sie die besten Möglichkeiten, die Öffentlichkeit zu informieren, sensibilisieren und mobilisieren für eine nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung.

Verwaltungen, Bürger, Verbände und Gruppierungen sollen sich gegenseitig unterstützen und gemeinsame Strategien für eine „Lokale Agenda 21“ erarbeiten.

Mit den im nachfolgenden Bericht beschriebenen Arbeiten und Aktionen empfiehlt sich unsere Ortsgruppe dafür als guter Partner!

Amphibienschutz

Bei der Kontrolle der Amphibienzäune bei Ennetach und Zielfingen halfen neben unseren Mitgliedern auch Eltern mit ihren Kindern mit. Das freut uns sehr. Nochmals ein herzliches Dankeschön.

Insgesamt wurden 2345 Tiere gesammelt und über die Straße getragen.



Bild:
In geduckter Haltung führt das Männchen das Weibchen zu potentiellen Niststandorten ...



Solarenergie

Sonnenkollektoren für die Erwärmung von Brauchwasser rechnen sich inzwischen und sind ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.

Unser Mitarbeiter Armin Lenk fand bei seinem Vortrag „Solaranlagen zum Selberbauen“ in Magenbuch zahlreiche interessierte Zuhörer.

Info-Stand auf Umweltmärkten

Gelblicht aus Natriumdampflampen in der Straßenbeleuchtung spart bis zu 2/3 Strom und lockt auch viel weniger nachtaktive Insekten an. Es ist also viel wirtschaftlicher und umweltschonender als Weißlicht.

Zusammen mit den Ortsgruppen Sigmaringen und Saulgau machten wir bei den Umweltmärkten in Pfullendorf und Stetten a.k.M. an unserem Stand darauf aufmerksam.

Gleichzeitig stellten wir den Vogel des Jahres 1998, die Feldlerche, vor und wiesen auf ihre Gefährdung durch die intensive Landwirtschaft hin.

Kinder, Kinder, Kinder

Den Grundschulen von Mengen, Scheer und Hohentengen wurde Info-Material über den Vogel des Jahres und für den Lerchenzählwettbewerb übergeben.

Bei der Schnitzeljagd über den Ennetacher Berg mit „Rudi Rotbein“ nahmen mehr als vierzig Kinder teil.

Das Ökomobil vom RP Tübingen kam auf unsere Einladung zum Biotop der Ablachschule. Unter den Mikroskopen des fahrbaren Labors konnten die Schüler mit ihren Lehrerinnen die verschiedensten Wassertiere betrachten.

Im Rahmen des Scheerer und Mengener Kindersommers wurden zwei Exkursionen an die Donau veranstaltet.

10 Jahre NABU in Mengen

Am 14. Juni 1998 feierte unsere Ortsgruppe im Foyer der Ablachhalle ihr 10-jähriges Bestehen.

Bürgermeister Herbert Fuss und die Vertreter der verschiedenen Fachbehörden sprachen ein Grußwort und dankten dem NABU für die gute Zusammenarbeit.

Der Geschäftsführer der Naturparkverwaltung, Herr Schäffer, und Bio-Bauer Braun Keller stellten dabei die Arbeit von „Lebensmittel aus dem Naturpark Obere Donau“ vor.

Konsequenterweise wurden den Festbesuchern Bio-Produkte angeboten.

Apfelsaft aus dem Naturpark

Großes Interesse fand unsere Kampagne für die Aufpreisvermarktung von Streuobst aus dem Naturpark „Obere Donau“ bei den Baumgartenbesitzern.

Ob das Projekt 1999 weitergeführt oder gar erweitert wird, hängt von der Nachfrage nach „Naturpark-Apfelsaft“ ab.

Also boten wir beim „Mengener Herbsttreff“ „Naturpark-Apfelsaft“ mit Zwiebelkuchen an.

Nisthilfen für gefährdete Arten

Neu beschafft wurden 75 Nisthilfen für gefährdete Arten.

Für deren Installation und Betreuung suchen wir noch engagierte Mitarbeiter.